

Für die Niederschrift des 'Proceß'-Romans benutzte Kafka wie für die Niederschrift der beiden anderen Romane großformatige Quarthefte. Anders als bei 'Der Verschollene' und 'Das Schloß' löste er jedoch – vermutlich nach dem Abbruch der gesamten Romanniederschrift – diese Hefte auf, so daß der Roman heute auf losen Blättern überliefert ist. Die Hefte – es handelt sich insgesamt um zehn – lassen sich aber in ihrer ursprünglichen Form rekonstruieren. Im Verein mit anderen Indizien kann man aus der Rekonstruktion der Schriftträger Hinweise für die Entstehungsgeschichte ableiten.

Der Roman stellt das Hauptergebnis einer fruchtbaren Arbeitsphase dar, die Ende Juli 1914 einsetzte und etwa sechs Monate dauerte. Am 28. Juli trägt Kafka – eben von jener Reise zurückgekehrt, bei der seine Verlobung mit Felice Bauer gelöst wurde – in sein Tagebuch ein: Wenn ich mich nicht in einer Arbeit rette, bin ich verloren (KKAT 663). Im gleichen Tagebuchheft (dem "neunten", KBod AI, 9) findet sich unter dem Datum des 29. Juli, als erstes Zeugnis der neuen Schaffensperiode, das Erzählfragment Josef K. ... Himmel auf (KKAT 666f.), das abgesehen von der Namenidentität auch gewisse thematische Beziehungen zum Anfang des Romans aufweist. Der Name "Josef K." wird hier durch die Korrektur (Hans Gorre > Josef K.) zum erstenmal eingeführt¹. Zu diesem "neunten Tagebuchheft", in dem die letzte datierte Eintragung das Datum des 30. Juli trägt, gehörten ursprünglich die ersten 16 Blätter des 'Proceß'-Romans. Sie bildeten dort die abschließenden 16 Blätter der zweiten (aus 24 Blättern bestehenden) Heftlage. Die acht Blätter, die den 16 'Proceß'-Blättern im ursprünglichen Heft vorangingen, fehlen; daß diese beim Beginn der Niederschrift des Kapitels 'Verhaftung' schon beschrieben gewesen sein müssen – was ohnehin anzunehmen wäre, denn Kafka pflegte beim Schreiben keine leeren Seiten zu überspringen –,

¹ Auch der handschriftlich nicht überlieferte Text 'Ein Traum', den Kafka 1916 veröffentlicht hat, hat einen Protagonisten mit dem Namen "Josef K.". Kafka bringt das kleine Prosastück – wie er es in einem Brief an Felice Bauer (F704, zur Sigle siehe Fußnote auf S. 75) nennt – jedoch weder hier noch irgendwo sonst mit dem 'Proceß'-Roman in Verbindung.